

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Wir haben nicht einen Hohen Priester der nicht könnte Mitleiden

D-DS Mus ms 456-05

GWV 1120/48 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006964 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006964>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Wir haben nicht einen Hohen Priester   der nicht könnte Mitleiden
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Wir haben nicht einen Hohen-Priester
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 66	Wir haben nicht einen Hohenpriester
<i>Katalog</i>	—	Wir haben nicht einen Hohen Priester/der nicht könnte Mitleiden/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo/Dn.Invocavit/1748./ad/1735.
RISM	—	Wir haben nicht einen Hohen Priester   der nicht könnte Mitleiden   a   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo   Dn. Invocavit   1748.   ad   1735.

### GWV 1120/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
 Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 207-208*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-05	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 168   11. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 168.   <del>11</del>   5 <sup>4</sup>

### Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 3.1 – 4.2
Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 8 (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> ) <sup>5</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	PDF-Seite 1.
Stimmen	PDF-Seite 9-11: Continuo. PDF-Seite 12-31: VI <sub>1</sub> , ..., B.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, links	Invocavit. ad 1735.
		3.1, Kopfzeile, rechts	M. F. 1748. <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	PDF-Seite 8	Dn. Invocavit   1748.   ad   1735. <sup>7</sup> Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	M: Febr: 1735 — 27 <sup>ter</sup> Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 66	—	II. Invoc. 48. <sup>8</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Februar 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

### Anlass (Datum):

Sonntag Invocavit 1748 (1. Sonntag in der Fastenzeit; 3. März 1748)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> In der ursprünglichen Signatur 168. | 11 wurde die Zahl 11 durchgestrichen und durch 5 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> unterblieb die Änderung.

<sup>5</sup> Da für den Umschlag<sub>Graupner</sub> und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag<sub>Graupner</sub> und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag<sub>Graupner</sub> beginnt mit der PDF-Seite 8.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734–1735 (Kirchenjahr 1735).

<sup>8</sup> Angabe bei *Noack*, S. 66: II. Invoc. 48., d. h. Februar [1748], [Sonntag] Invoc[avit 1748].

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3.1, Kopfzeile, Mitte	3. 3. 3. (In Nomine Jesu <sup>9</sup> )
		4.2	Soli Deo Gloria.

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (PDF-Seite 8):

[Cantata    ] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	12–14	Violino. 1.
		15–17	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	18–19	Violino. 2.
Viola	1 Va	20–21	Viola
(Violone) <sup>10</sup>	2 Vlne	22–23	Violone.
		24–25	Violone
Canto	1 C	26–27	Canto
Alto	1 A	28	Alto. <sup>11</sup>
Tenore	1 T	29	Tenore <sup>12</sup>
Basfo	1 B	30–31	Bafo.
e   Continuo	1 Cont	9–11	– (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 23,0 cm x 34,6 cm.

Die **Stimmen** Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum/Acc)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Vl <sub>1,2</sub>	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C		x	x				x
A							x
T	x					x	x
B				x	x		x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

<sup>9</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>11</sup> A: Jahreszahl 1735 (Rückseite der PDF-Seite 28 [mit Bleistift; im Digitalisat nicht enthalten]).

<sup>12</sup> T: Jahreszahlen 1735 | 48. (Rückseite der PDF-Seite 29 [mit Bleistift; im Digitalisat nicht enthalten]).

## Textbuch:

### Original:

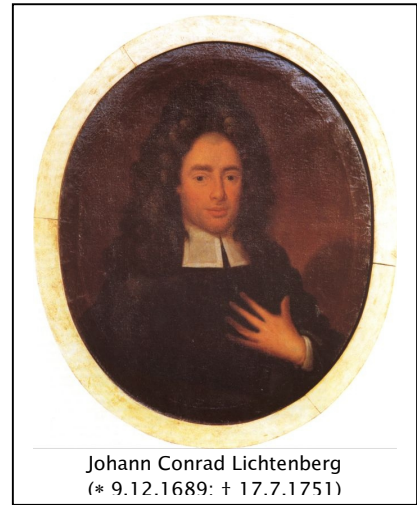
Original verschollen.

Titelseite<sup>13</sup>:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweisungen /  
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /  
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evan-  
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music /  
in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, /  
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ite Jahr. /  
Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof- /  
und Cantzley-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>14</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt bei Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Wir haben nicht einen Hohepriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit, sondern der versucht ist allenthalben gleich wie wir, doch ohne Sünde.  
[Der Brief an die Hebräer 4, 15]<sup>15</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe:

Ihr Höllengeister, packet euch, | hier habt ihr nichts zu schaffen. | Dies Haus gehört in  
Jesus Reich, | lasst es ganz sicher schlafen. | Der Engel starke Wacht | hält es in guter  
Acht. | Ihr Herr und Lager ist sein Schutz, | drum sei auch allen Teufeln trutz.  
[6. Strophe des Chorals „Der lieben Sonnen Licht und Pracht“ (1684) von Christian Scri-  
ver (\* 2. Januar 1629 in Rendsburg; † 5. April 1693 in Quedlinburg; deutscher Theologe,  
Inspektor und Kirchenliederdichter.)]<sup>16</sup>

## Lesungen zum Sonntag Invocavit gemäß Perikopenordnung<sup>17</sup>:

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 6, 1–10<sup>18</sup>:

- (Liebe[n] Brüder)<sup>19</sup> Wir ermahnen aber euch als Mithelfer, dass ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget.
- Denn er spricht: »Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen.« Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils!

<sup>13</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in **Straktur** und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>14</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>15</sup> • Text nach der *LB 1912*:  
Hebr 4, 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unsern Schwachheiten, sondern der versucht ist allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde.  
• Text nach der *LB 2017*:  
Hebr 4, 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde.

<sup>16</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

<sup>17</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>18</sup> Druckfehler in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* : Lies 2. Cor. 6. v. 1=10 statt 2. Cor. 6. v. 1=16.

<sup>19</sup> Die Worte „Liebe[n] Brüder“ wurden in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* zusätzlich eingefügt.

- 3 Und wir geben niemand irgend ein Ärgernis, auf dass unser Amt nicht verlästert werde;
- 4 sondern in allen Dingen beweisen wir uns als die Diener Gottes: in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten,
- 5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten,
- 6 in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, in dem heiligen Geist, in ungefärbter Liebe,
- 7 in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken,
- 8 durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte: als die Verführer, und doch wahrhaftig;
- 9 als die Unbekannten, und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht ertötet;
- 10 als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts innehaben, und doch alles haben.

*Evangelium: Matthäusevangelium 4, 1-11:*

- 1 Da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf dass er von dem Teufel versucht würde.
- 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.
- 3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.
- 4 Und er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.«
- 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels
- 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so lass dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln über dir Befehl tun, und sie werden dich auf Händen tragen, auf dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
- 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst Gott, deinen HERRN, nicht versuchen.«
- 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit
- 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest.
- 10 Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir Satan! denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.«
- 11 Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)<sup>20</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

**Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-*Fraktur***, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.

<sup>20</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Satan fleuch, Satan fleuch mit deinen Pfeilen, ...“  
nur „Satan fleuch mit deinen Pfeilen ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-Skriftur** wurde der Font **F Breitkopf**,
  - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA**<sup>21</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-05>.  
**URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36232.
- **Link zur DNB**: — <sup>22</sup>.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:  
Nicht bekannt.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipient**:  
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit gleichem Incipient des 1. Satzes:
  - Mus ms 438-06 (GWV 1120/30) *Wir haben nicht einen hohen Priester* (VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Sonntag Invocavit [26. Februar 1730]).
  - Mus ms 456-05 (GWV 1120/48) *Wir haben nicht einen hohen Priester* (VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Sonntag Invocavit [3. März 1748], die vorliegende Kantate).
 Da sich die Libretti der beiden Kantaten bereits im 2. Satz unterscheiden, wird im Folgenden nur auf die Kantate Mus ms 456-05 (GWV 1120/48) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:  
Nicht bekannt.

<sup>21</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>22</sup> Die Kantate wurde von der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):  
Wegen der Fülle von Werken mit gleichem oder ähnlichem Titel wird auf RISM und IMSLP verwiesen (darunter Werke von Gottfried August Homilius et alii).
- **Veröffentlichungen:**  
Nicht bekannt.

## Kantatentext

Mus ms 456-05	Bog. Ste.	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3.1	Dictum/Accompagnato ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )	Dictum ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Dictum/Accompagnato ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )
		Wir haben $\hat{o}\ddot{t}$ <sup>23</sup> einen Hohen Priester der $\hat{o}\ddot{t}$ könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit, sondern der verucht ist allenthalben gleich wie wir doch ohne Sünde.	Wir haben $\hat{o}\ddot{t}$ einen Hohen Prierfter der $\hat{o}\ddot{t}$ könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit, fondern der verucht ist allenthalben gleich wie wir doch ohne Sünde.	Wir haben nicht einen Hohepriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unserer Schwachheit, sondern der versucht ist allentalben gleich wie wir, doch ohne Sünde. <sup>24</sup>
2	3.1	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Der Satanas die alte Schlange	Der Satanas die alte Schlange	Der Satanas, die alte Schlange,
		fällt $\hat{o}\ddot{t}$ nur frome Menschen an	fällt $\hat{o}\ddot{t}$ nur frome Menschen an	fällt nicht nur fromme Menschen an
		u. macht Gerechten bange	u. macht Gerechten bange	und macht Gerechten bange.
		sie hat so gar an Gottes Sohn	sie hat fo gar an Gottes Sohn	Sie hat sogar an Gottes Sohn
		den schändlichsten Versuch gethan.	den schändlichsten Versuch gethan.	den schändlichsten Versuch getan.
		U. Jesus läst es so geschehn?	U. Jefus läst es fo geschehn?	Und Jesus lässt es so gescheh'n?
		Warum ?	Warum ?	Warum?
		Dem Satan selbst zum Hohn.	Dem Satan selbst zum Hohn.	Dem Satan selbst zum Hohn!
		[Es soll uns auch aus diesem Leiden	[Es soll uns auch aus diesem Leiden	—
		zu allen Zeiten	zu allen Zeiten	
		ein Wohl u. süßer Trost entstehn.] <sup>25</sup>	ein Wohl u. süßer Trost entstehn.]	

<sup>23</sup>  $\hat{o}\ddot{t}$  = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

<sup>24</sup> Hebr. 4, 15.

<sup>25</sup> Partitur, T. 11: Der eingeklammerte Text [Es ... entstehn.] wurde von fremder Hand ohne zugehörige Notenschrift hinzugefügt.  
C-Stimme, T. 11: Der in der Partitur hinzugefügte Text fehlt hier ganz.

Vermutung: Der in der Partitur hinzugefügte Text stammt aus dem Libretto Lichtenbergs; Graupner hat ihn aus unbekanntem Gründen nicht vertont.



3	3.1	Aria <sup>26</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )
		Jesus Hand besiegt die Schlange	Jefus Hand befiegt die Schlange	Jesus Hand besiegt die Schlange.
		macht sie dir o seele bange	macht sie dir o feele bange	Macht sie dir, o Seele, bange,
		fleuch <sup>27</sup> in dieses helden Schoos . ☺	fleuch in dieses helden Schoos . ☺	fleuch <sup>28</sup> in dieses Helden Schoß. ☺
		Jesus kennt schon ihre Schlingen	Jefus kennt schon ihre Schlingen	Jesus kennt schon ihre Schlingen
		u. Er hilft <sup>29</sup> dir treulich ringen	u. Er hilft dir treulich ringen	und Er hilft dir treulich ringen.
		folge nur	folge nur	Folge nur
		Seiner Spur	Seiner Spur	Seiner Spur,
		so wirst du des Anfalls loß.	so wirst du des Anfalls loß.	so wirst du des Anfalls <sup>30</sup> los.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3.3	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Wenn wir Versuchung leiden	Wenn wir Versuchung leiden	Wenn wir Versuchung leiden,
		so leidet Jesus auch zugleich.	so leidet Jesus auch zugleich.	so leidet Jesus auch zugleich.
		Er kennet die Gefährlichkeiten	Er kennet die Gefährlichkeiten	Er kennet die Gefährlichkeiten,
		Er weiß wie schwach wir sind	Er weiß wie schwach wir sind	Er weiß, wie schwach wir sind,
		wenn Satans Reich	wenn Satans Reich	wenn Satans Reich
		auf unsern Glauben stürmt.	auf unsern Glauben stürmt.	auf unsern Glauben stürmt.
		Doch weicht die Noth geschwind	Doch weicht die Noth geschwind	Doch weicht die Not geschwind.
		wenn wir uns nur	wenn wir uns nur	Wenn wir uns nur
		mit Jesu Siegs Krafft rüsten	mit Jesu Siegs Krafft rüsten	mit Jesu Sieg's-Krafft <sup>31</sup> rüsten,
		so sind wir schon beschirmt.	so sind wir schon beschirmt.	so sind wir schon beschirmt.
		Seht doch die Wohlthat an	Seht doch die Wohlthat an	Seht doch die Wohlthat an
		u. braucht sie recht ihr Christen.	u. braucht sie recht ihr Christen.	und braucht sie recht, ihr Christen.

<sup>26</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>27</sup> C-Stimme, T. 14–15 + 29–31, Schreibweise: fleuch statt fleuch.

<sup>28</sup> „fleuch“ (alt.): „flieh“, „fliehe“.

<sup>29</sup> Partitur und C-Stimme, Schreibweise auch hilftt statt hilft.

<sup>30</sup> „Anfalls“ von „Anfall“ (alt.): „der schnelle feindliche Angriff“, „der Anfall des Feindes“, „der feindliche Anfall“ (vgl. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 286 f*; Stichwort *Anfall*).

<sup>31</sup> „Sieg's-Krafft“ (alt., dicht.): „Sieges-Krafft“, „Siegeskraft“.

5	3.4	Aria <sup>32</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B; Bc</i> )
		Satan fleuch <sup>33</sup> mit deinen Pfeilen	Satan fleuch mit deinen Pfeilen	Satan, fleuch mit deinen Pfeilen!
		Jefus Schild bedecket mich. ☺	Jefus Schild bedecket mich. ☺	Jesus Schild bedecket mich. ☺
		Deiner Arglist deinen Streichen	Deiner Arglist deinen Streichen	Deiner Arglist, deinen Streichen
		wird mein Glaube niemahls weichen	wird mein Glaube niemahls weichen	wird mein Glaube niemals weichen.
		nein nein Verwegner packe dich.	nein nein Verwegner packe dich.	Nein, nein! Verweg'ner packe dich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4.1	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )
		Wen Satan grümmig thut	Wen Satan grümmig thut	Wenn Satan grimmig tut –
		er will am Leben Haab Guth	er will am Leben Haab Guth	er will am Leben, Hab', Gut
		gerechten Seelen Schaden bringen	gerechten Seelen Schaden bringen	gerechten Seelen Schaden bringen –,
		so hat der Herr die Wache schon bestellt	so hat der Herr die Wache schon bestellt	so hat der Herr die Wache schon bestellt:
		der Engel Heer das ihn zurücke hält.	der Engel Heer das ihn zurücke hält.	der Engel Heer, das ihn zurücke <sup>34</sup> hält.
		So kan der Höllen Brut	So kan der Höllen Brut	So kann der Höllen Brut
		ihr Anfall ôt gelingen	ihr Anfall ôt gelingen	ihr Anfall nicht gelingen.
		Mein frome können stets	Nein frome können stets	Nein, Fromme können stets
		in ihren Hütten singen:	in ihren Hütten singen:	in ihren Hütten singen:

<sup>32</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>33</sup> B-Stimme, T. 31 ff, Schreibweise: fleuch statt fleuch.

<sup>34</sup> „zurücke“ (alt.): „zurück“.

7	4.2	Choralstrophe (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstroph <sup>35</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Ihr Höllen Geister packet euch	Ihr Höllen Geister packet euch	Ihr Höllengeister, packet euch <sup>36</sup> ,
		ihr habt hier öts <sup>37</sup> zu schaffen <sup>38</sup>	ihr habt hier öts zu schaffen	ihr habt hier nichts zu schaffen <sup>39</sup> .
		Diß Hauß gehört in Jesus Reich	Diß Hauß gehört in Jesus Reich	Dies Haus gehört in Jesus Reich,
		laßt es ganz sicher schlafen	laßt es ganz sicher schlafen	lasst es ganz sicher schlafen.
		Der Engel starcke Wacht	Der Engel starcke Wacht	Der Engel starke Wacht
		hält es in guter Acht	hält es in guter Acht	hält es in guter Acht.
		ihr Heer u. Lager ist sein Schutz	ihr Heer u. Lager ist sein Schutz	Ihr Heer und Lager ist sein Schutz,
		drum sey auch allen Teuffeln trutz.	drum sey auch allen Teuffeln trutz.	drum sei auch allen Teufeln trutz <sup>40</sup> .
—	4.2	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/01.06.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>35</sup> 6. Strophe des Chorals „Der lieben Sonnen Licht und Pracht“ (1684) von Christian Scriver (\* 2. Januar 1629 in Rendsburg; † 5. April 1693 in Quedlinburg; deutscher Theologe, Inspektor und Kirchenliederdichter.

<sup>36</sup> „packet euch“ von „sich packen“ (alt., dicht.): „flieht davon“.

<sup>37</sup> öts = Abbr. für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

<sup>38</sup> C-Stimme, T. 5–9, Textänderung: hier habt ihr nichts zu schaffen statt ihr habt hier öts zu schaffen.

Originalfassung des Chorals (6. Strophe) von Christian Scriver: ihr habt hier nichts zu schaffen.

<sup>39</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>40</sup> „drum sei auch allen Teuffeln trutz“ (alt.): „deshalb sei auch allen Teuffeln getrotzt“, „deshalb sei auch allen Teuffeln Widerstand geleistet“.

## Anhang

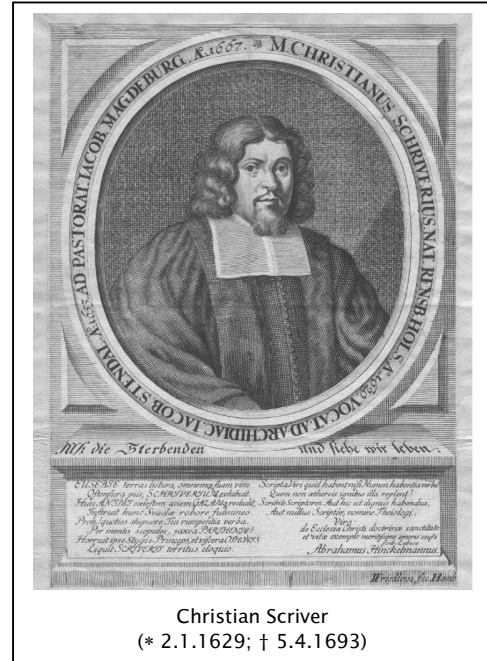
### Anmerkungen zum Choral « Der lieben Sonne Licht und Pracht »

#### Verfasser des Choral:

**Christian Scriver** (\* 2. Januar 1629 in Rendsburg; † 5. April 1693 in Quedlinburg); deutscher Theologe, Inspektor des Holzkreises in Calbe/Saale und Kirchenliederdichter.<sup>41</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1684; **Vollständiges | Gesangbuch | In welchem | Nicht allein die Rigischen / | stockholmischen Lieder / sondern | auch Herrn D. Martini Lutheri / Philip: pi Nicolai / Joha[n] Risten / Joha[n] Heer: | mann, Paul Gerhard / wie auch D. Mül: | lers Seelen: Music und anderer geist: | reicher Männer / also daß hierinnen | bey die 1200. Lieder. | Von S. Joha[n] Krügeren / | Directore Musico in Berlin / | ehemals zusammen ge: | lesen. | In richtiger Ordnung unter | bekandten Melodeyen zu: | finden. | Nebenst einem Anhang / | Fest: und Sontäglicher Colle: | cten durchs gantze Jahr. | Deme beygefüget ein geist: | reiches | Gebet: Buch / | Auff alle Fälle / nach eines jeden | Noth und Anliegen auch Beicht | und Communion / gerichtet. | **SAMBURG** / | In Verlegung Hinrich Völckers. | [Linie] | Ratzeburg / gedruckt bey Niclas Nissen / | Im Jahr Christi 1684.<sup>42</sup>**



Christian Scriver  
(\* 2.1.1629; † 5.4.1693)

#### Choral verwendet in:

Mus ms 456-05 (GWV 1120/48): 6. Strophe (Ihr Höllen Geister/ packet euch)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456-05:

- *CB Graupner 1728, S. 25:*  
Die Melodie zu *Der lieben Sonnen | Licht und Pracht* wurde von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 476:*  
Die 1. Melodie (von 6 Melodien) zu *Der lieben Sonnen Licht und Pracht* gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 25*.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 310-311:*  
Die drei angegebenen Melodien wurden von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. III, S. 488-492, Nr. 5658 - 5668 und S. 492-494, Nr. 5668-5676:*  
Keine der angegebenen Melodien wurde von Graupner verwendet.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>41</sup> • Daten zu Christian Scriver sowie Bild aus *Wikipedia*.

• Vgl. auch *Koch, Bd. IV, S. 78-92*, der sich ausführlich mit dem Leben und Wirken Scriver's befasst.

<sup>42</sup> • Daten zu Erstveröffentlichung nach *Fischer, Bd. 1, S. 111*. Dabei beruft sich Fischer-Tümpel auf die *Rambach Anthologie 3, S. 205*, in der das Lied nur mit 6 Strophen steht (statt 9; weggelassen sind die Strophen 3, 6, 7). Demnach könnte der Choraltext (oder zumindest dessen 8. Strophe „So oft die Nacht mein Ader schlägt“) bereits im Jahre 1671 gedruckt vorgelegen haben (in C. Scriver's „Gothholds zufällige Andachten“, 2. Auflage, S. 750).

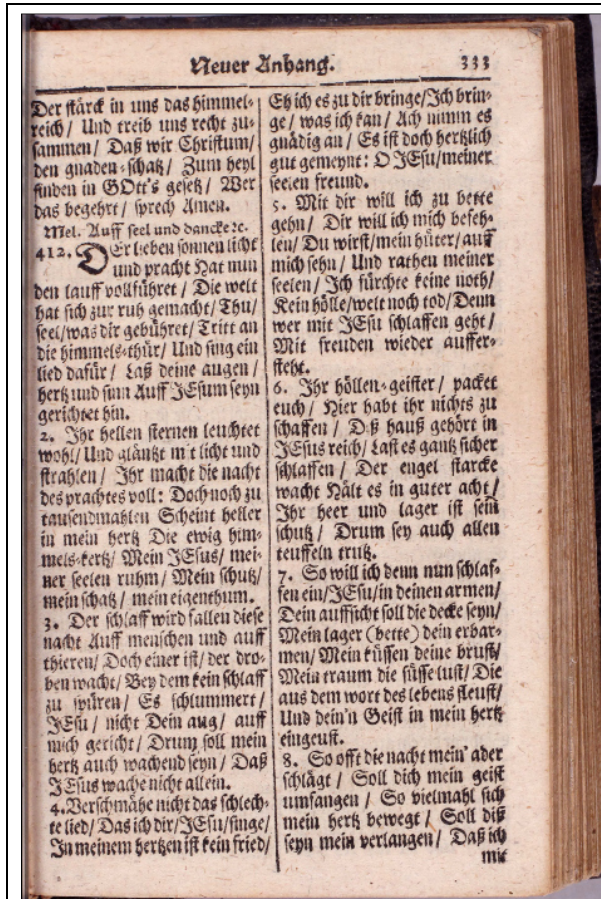
• *Vollständiges Gesangbuch* ... zitiert nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 161, Nr. 922*.

• Vgl. auch *GB EG (H-N, 2001); Nr. 479*. Nur die Strophen 1, 2, 4 und 9 sind abgedruckt.

Versionen des Choral:

Version aus dem *GB Darmstadt 1710*, S. 333–334, Nr. 412:

<p>Martinus Lutherus natus est in Eisleben Anno 1483. den 10. Nov. Natus in Augustiner Orden zu Erfurt an. 1507. wird Doctor der H. Schrift zu Wittenberg A. 1512. Schreibt allda wider den Ablass. A. 1521. legt den Monchs Ordre ab. A. 1524. Nimt Catharina von Borett. zur Ehe. A. 1525. Stirbt seelig zu Eisleben Anno 1546. den 12. Febr.</p>	<p>Neuermehrtes Vollständiges Darmstädter Gesang-Buch Herrn Mart. Luthers u. anderer Gottseel. Lehre. Darmstadt bey Henning Müller. Anno 1708.</p>	<p>Das neueste und numehro Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr- Bekenner: Wie solche bishero so wohl in denen Kirchen des Fürstenthums Hes- sen/ als andern Evangelischen Orten üblich und gesungen werden. Zur Beförderung des so wohl Kirchen- als Privat-Gottes- Dienstes / Mit Fleiß zusammen getragen: Nebst Morgen- Abend- Bus- Beicht- Communion- und andern andächtigen Gebätlein. D A R M S T A D T / Druck und Verlags Henning Müllers / Im Jahr 1710.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i> Titelkupfer<sub>1</sub></p>	<p><i>GB Darmstadt 1710</i> Titelkupfer<sub>2</sub></p>	<p><i>GB Darmstadt 1710</i> Titelseite</p>



Der ständ in uns das himmelreich / Und reiß uns reiß zusammen / Daß wir Christum / den gnaden-schätz / Zum heil finden in Gottes geist / Wer das begehrt / sprech Amen.

Met. Auf seel und dancke: c. 412. Der leben sonnenlicht und pracht hat und den lauff vollführt / Die welt hat sich zur ruh gemacht / Thu seel / was dir gebühret / Trit an die himmels-thür / Und sing ein lied dafür / Laß deine augen / heh und hin Auf Jesum seyn gerichtet hin.

2. Ihr hellen sternen leuchtet wohl / Und stänke in eichte und strahlen / Ihr macht die nacht des sprachtes voll: Doch noch zu tauendmachten Scheint heller in mein herz Die ewig himmels-kerk / Mein Jesus / meiner seelen ruh / Mein schutz / mein schatz / mein eigenhum.

3. Der schaff wird fallen diese nacht / Auf menschen und auf thieren / Doch einer ist / der droben wacht / Bey dem kein schlaf zu wären / Es schlummert / Jesu / nicht dein aug / auf mich gericht / Drum soll mein herz auch wachend seyn / Daß Jesus wache nicht allein.

4. Verschmähe nicht das schlechte lied / Das ich dir / Jesu / singe / In meinem herzen ist kein fried /

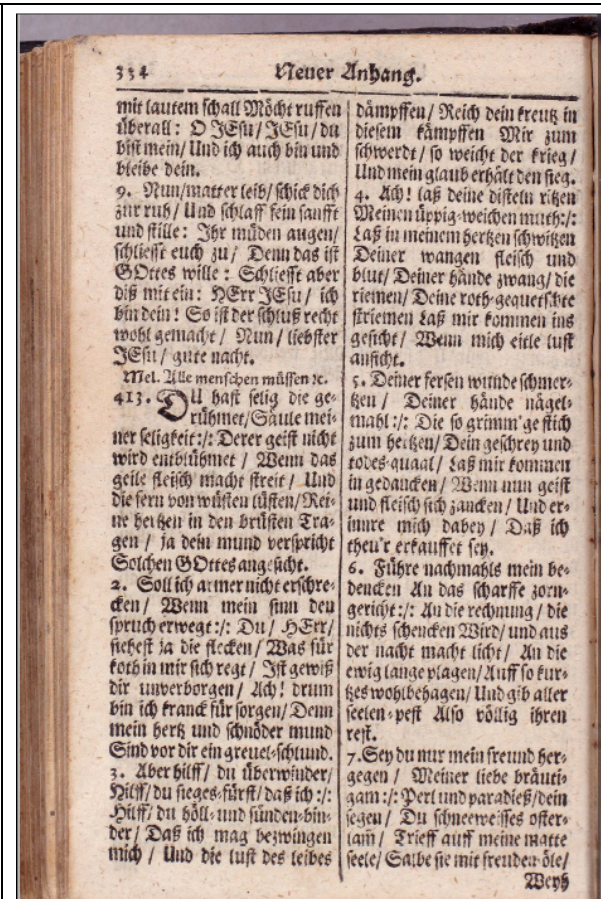
Es ich es zu dir bringe / Ich bringe / was ich kan / Ach nimm es gnädig an / Es ist doch herzlich gut gemeyne: O Jesu / meiner seelen freund.

5. Mit dir will ich zu bette gehn / Du will ich mich beselen / Du wirft / mein hüt / auf mich sehn / Und rathen meiner seelen / Ich fürchte keine noth / Kein hölle / welt noch tod / Denn wer mit Jesu schlaffen geht / Mit freuden wieder aufsteht.

6. Ihr höllen-geister / packet euch / Hier habt ihr nichts zu schaffen / Dß hauß gehört in Jesus reich / Laßt es ganz sicher schlaffen / Der enget starke wacht hält es in guter acht / Ihr heer und lager ist sein schutz / Drum sey auch allen teuffeln cruch.

7. So will ich denn nun schlaffen ein / Jesu / in deinen armen / Dein aussicht soll die decke seyn / Mein lager (bette) dein erbarmen / Mein küßen deine brust / Mein traum die süße lust / Die aus dem wort des lebens fließt / Und dein'n Geist in mein herz einweiß.

8. So offte die nacht mein' aber schlägt / Soll dich mein geist umfangen / So vielmahl sich mein herz bewegt / Soll dich seyn mein verlangen / Daß ich mich



mit lauten schall Mörder ruffen überall: O Jesu / Jesu / du bist mein / Und ich auch bin und bleibe dein.

9. Nun / mütter leib / schied dich zur ruh / Und schlaff kein sauff und stille: Ihr müden augen / schließet euch zu / Denn das ist Gottes wille: Schließet aber diß mit ein: Herr Jesu / ich bin dein! So ist der schluff recht wohl gemacht / Nun / liebster Jesu / gute nacht.

Met. Alle menschen müssen: c.

413. Du hast stetig die geistlicher / Säule meiner kligkeit: / Deiner geist nicht wird entblümet / Wenn das geist fleisch macht streit / Und die fern von wüsten lüsten / Keine herzen in den brüsten tragen / ja dein mund verspricht Solchen Gottes angehöhr.

2. Soll ich armer nicht erschrecken / Wenn mein sinn den spruch erweget: / Du / Herr / siehest ja die flecken / Was für forch in mir sich regt / Ist gewiß dir unverborgen / Ach! drum bin ich frant für sorgen / Denn mein herz und schnöder mund Sind vor dir ein greuel-schund.

3. Aber hilf / du überwinder / Hilf / du heges-fürst / daß ich: / Hilf / du höll- und sünden-binder / Daß ich mag bewingen mich / Und die lust des leibes

dämpfen / Reich dein kreuz in dielem kämpffen Mir zum schwoerd / so weiche der krieg / Und mein glaub erhöhet den sieg. 4. Ach! laß deine disteln reihen / Mein'n süßig-weichen mach: / Laß in meinem herken schwoisen / Deiner wangen fleisch und blut / Deiner hände zwang / die riemen / Deine roth-geauerkre streimen / laß mir kommen ins gesicht / Wenn mich eiele lust ansicht.

5. Deiner ferschen wunde schmercken / Deiner hände nägel-mahl: / Die so grimmig geistlich zum hehen / Dein geistlich und todes-quaal / Laß mit komacur in gedanken / Wenn nun geist und fleisch sich zauden / Uder-immer mich dabey / Daß ich theu'r erkaufft sey.

6. Führe nachmahls mein bedenden An das scharffe zorn-gericht: / An die rechnung / die nichts schenden wird / und aus der nacht macht licht / An die ewig lange plagen / Auf so kurzes wohlbegagen / Und gib aller seelen-pest Also völlig ihren rest.

7. Sey du nur mein freund hergegen / Meiner liebe bräutigam: / Perlt und paradies / dein segen / Du schmerweisses oster-lam / Trieff auf meine matte seite / Satze sie mit freuden die / Weyß

GB Darmstadt 1710

Seite 333

GB Darmstadt 1710

Seite 334

566. Abendlied.	
In eigener Melodey.	
<p style="text-align: center;">1.</p> <p>Der lieben sonnen licht und pracht            Hat nun den tag vollführet.            die welt hat sich zur ruh gemacht,            Thue, seel, was sich gebühret:            Tritt an die himmels thür            Und bring ein lied herfür,            Laß deine augen, hertz und sinn            Auff Jesum sein gerichtet hin.</p>	<p style="text-align: center;">5.</p> <p>Mit dir wil ich zu bette gehn,            Dir wil ich mich befehlen;            Du wirst, mein schutzherr, auff mich sehn            zum besten meiner seelen.            Ich fürchte keine noth,            Auch selbsten nicht den todt,            Dann wer mit Jesu schlaffen geht,            Mit freuden wiederauffsteht.</p>
<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Ihr helle sternen leuchtet wol            Und gebet eure strahlen,            Ihr macht die nacht des lichtes voll :            Doch noch zu tausendmahlen            Scheint heller in mein hertz            Die ewig himmels kertz,            Mein Jesus, meiner seelen ruhm,            Mein schatz, mein schutz und Eigenthum.</p>	<p style="text-align: center;">6.</p> <p>Ihr höllen geister, packet euch,            Hier habt ihr nichts zu schaffen.            Diß hauß gehört in Jesus reich,            Laßt es nur sicher schlaffen.            Der engel starcke wacht            Hat es in guter acht;            Ihr heer und lager hält ihm schutz            Drumb sey auch allen teufeln trutz !</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Der schlaff zwar herrschet in der nacht            Bey menschen und bey thieren,            Doch einer ist, der oben wacht,            Bey dem kein schlaff zu spüren.            Es schlummert, Jesu, nicht            Dein aug auff mich gericht.            Drumb soll mein hertz auch wachend seyn,            Daß Jesus wache nicht allein.</p>	<p style="text-align: center;">7.</p> <p>So wil ich dann nun schlaffen ein,            Jesu in deinen armen ;            Mein bette soll dein auffficht seyn,            Mein lager dein erbarmen,            Mein küssen deine brust,            Mein traum die süsse lust,            Die aus der seiten wunde fleusst            Und dein Geist in mein hertze geust.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Ver Schmähē nicht diß schlechte lied,            Das ich dir, Jesu, singe;            In meinem hertzen ist kein fried,            biß ich es zu dir bringe.            Ich bringe was ich kan :            Ach ! nim es gnädigst an.            Es ist doch hertzlich gut gemeint,            O Jesu, meiner seelen freund.</p>	<p style="text-align: center;">8.</p> <p>So oft die nacht mein ader schlägt,            Sol dich mein geist umbfangen.            So vielmahl sich mein hertz bewegt,            Sol diß seyn mein verlangen,            Daß ich mit lautem schall            Möchte ruffen überall :            Ach Jesu ! Jesu ! du bist mein,            Und ich bin auch und bleibe dein.</p>
<p style="text-align: center;">9.</p> <p>Nun, matter leib, gib dich zur ruh            Und schlafe sanfft und stille ;            Ihr müden augen, schliesst euch zu,            Dann das ist Gottes wille.            Schliesst aber diß mit ein :            Herr Jesu, ich bin dein !            So wird der schluß recht wol gemacht,            Nun, Jesu ! Jesu ! gute nacht.</p>	

## Quellen<sup>43</sup>

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-          wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh-          rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen          und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlan-          gen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-          Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Lie- derschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König:          Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches          die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers          Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß          diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren behörigen Melodien ge-          sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich          darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in de-          nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen          Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der          Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen Ge-          neral-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht          gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am          Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:          Standort: Bayerische Staatsbibliothek          Digitalisiert: 13.4.2011 von Google          Länge: 548 Seiten          Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):          Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung            herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in          den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl.          Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur:          F 1911/150)</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:          Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:          Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen            Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer          Gottfeuliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags          Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>44</sup></p>
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...            <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

<sup>43</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>44</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)



<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>Rambach Anthologie 3</i>	Rambach, Jakob August: 1. Titelseite: Anthologie   christlicher Gefänge   aus der   neueren Zeit.   [kurze Linie]   Die vorzüglichsten   seit der Reformation erschienenen   geistlichen Lieder der Deutschen,   nebst einigen   die Geschichte derselben betreffenden Bemerkungen   enthaltend.   Von   August Jakob Rambach,   Prediger bey St. Jakob in Hamburg.   [Linie]   Zweyter Theil.   [Linie]   Altona und Leipzig,   bey J. F. Hammerich.   1819. 2. Titelseite: Anthologie   christlicher Gefänge   aus   allen Jahrhunderten der Kirche.   [kurze Linie]   Nach der Zeitfolge geordnet   und mit   geschichtlichen Bemerkungen   begleitet   von   August Jakob Rambach,   Prediger bey St. Jakob in Hamburg.   [Linie]   Dritter Band.   [Linie]   Altona und Leipzig,   bey J. F. Hammerich.   1819.  Standort: Bayerische Staatsbibliothek, München (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum, München (MDZ) Signatur: Liturg. 1161 m-3 Autor, Hrsg.: August Jakob Rambach Verlag; Jahr: Johann Friedrich Hammerich (GND 116442336); 1871 Drucker; Ort: Johann Friedrich Hammerich; Altona, Leipzig Link1: <a href="http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591480-3">http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591480-3</a> oder Link2: <a href="http://books.google.de/books?id=JT1FAAAACAAJ&amp;dq">http://books.google.de/books?id=JT1FAAAACAAJ&amp;dq</a>

<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch=kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Christoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober=Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblände.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a> , in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963